

---

*Erlebnisbericht von Organisator Hans Metz über den Besuch der Meyer Werft in Papenburg, dem Gardienenwerk ADO Goldkante GmbH in Aschendorf, dem Emssperrwerk bei Gandersum und einer Hafentrundfahrt in Papenburg.*

---

## **FEEPfK in Papenburg**

Es ist wirklich nicht einfach, eine Horde Hühner zu organisieren. So in etwa ist dem Autor des folgenden Berichts ergangen.

Den Anstoß zu dieser Reise hatte Peter Schwarz gegeben, der vor 1 ½ Jahren mit Begeisterung von einem Management Besuch der Meyer Werft in Papenburg geschwärmt hatte. Und wie bei unserem FEEPfK Organisator Georg Reinartz üblich, hat derjenige, der den Vorschlag zu dieser Reise unserer Gruppe gemacht hatte, auch den sofortigen Zuschlag zu der Reiseorganisation erhalten. Die Leser wissen sicherlich noch, dass der erste Organisationsversuch im September 2008 fehlgeschlagen war, da das zu besichtigende Kreuzfahrtschiff 2 Wochen vor unserer damals geplanten Tour aus dem Trockendock in das Hafenbecken der Meyer Werft gekommen ist, und damit der Reiz dieser Reise verloren war. Daher, auf eine neue Planung für das Jahr 2009.

Nach vielen E-Mails, z.B. 16 Mails wegen Zusatzmeldungen oder Absagen mit dem Hotel „Alte Werft“ in Papenburg, vielen Telefonaten mit Christof Tombrink, dem Ur-Papenburger, und ich weiß nicht mehr wie vielen Telefonaten und E-Mails mit den Kollegen stand es fest: „Die FEEPfK Reise nach Papenburg ist in trockenen Tüchern“.

Das Anreisedatum Mittwoch der 13.5.2009 stand unter einem wirklich guten Stern. Bei strahlendem Sonnenschein und einer leichten Brise aus Ost trafen 23 Kollegen, davon 7 mit Ehegattinnen, sowie einem Gast, und unsere „Gute Seele“ des damaligen Arbeitslebens, Bruni Tessmer, über pünktlich in Papenburg am Hotel „Alte Werft“ ein. Wir waren also 32 Personen, die es galt im Zaum zu halten und alles dafür zu tun, eine für alle zufrieden stellenden Reiseverlauf organisiert zu haben. Aber, nanu, da fehlt doch einer? Nach der Durchsicht der Unterlagen stand es fest, unser Hans Körner war noch nicht eingetroffen. Wie sich die Sache aufgelöst hat, folgt später in diesem Bericht.

Nach dem Check-In trafen wir uns pünktlich um 12:00 Uhr zum Mittagessen. Leider war es dem Küchenchef aus organisatorischen Gründen nicht möglich, das Essen à la Carte zu servieren. Darum hatten wir im Vorfeld vereinbart, die gemeinsamen Essen am 13. und 14. als Büfett zu gestalten, was akzeptiert und wohlwollend angenommen wurde. Christof Tombrink, der die Planung der Organisation vor Ort übernommen und abgestimmt hatte, hielt die „Willkommens-Rede“ und erklärt uns geschichtliche, ökologische und ökonomische Hintergründe der Stadt Papenburg und dem Umfeld. Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen bedankte sich der Autor mit einem kleinen Geschenk für die Unterstützung bei der Reiseorganisation.

Nachdem alle gesättigt waren, wurde es Zeit zum Aufbruch zur Besichtigung der Meyer Werft. Fast alle waren pünktlich am Tor 1 der Meyer Werft. Nur 2 PkWs hatten den falschen Weg gewählt. Während das Ehepaar Armbruster und der Autor einen 20 minütigen Fußweg rund um das Wendebecken der Werft in Kauf nahmen, hatte sich Hermann Bürgers und Mitfahrer entschlossen, nochmals den Weg zurückzufahren, um mit dem Auto vor das Tor 1 zu gelangen. Aber, pünktlich zur vereinbarten Zeit um 14:50 Uhr waren alle FEEPfK Freunde samt Anhang angekommen und ab 15:00 Uhr konnten alle dem Vortrag des Leiters unserer offiziellen Werft-Führung folgen. Neben der geschichtlichen Historie der Werft galt es, sehr imposante Eindrücke über die Erfolge im Bau von den verschiedensten Schiffen bis hin zur Geschichte der großen Kreuzfahrtschiffe zu sammeln. Alle, die einen Fotoapparat zur Hand hatten, machten die verschiedensten Bilder von den 1:50 Modellen der Schiffe, die entlang unserer Führung ausgestellt waren. Auch die Logistik des Schiffsbaues der Meyer Werft wurde von dem Vortragenden sehr gut erläutert und durch einen Film sehr eindrücklich

---

***Erlebnisbericht von Organisator Hans Metz über den Besuch der Meyer Werft in Papenburg, dem Gardinenwerk ADO Goldkante GmbH in Aschendorf, dem Emssperrwerk bei Gandersum und einer Hafentrundfahrt in Papenburg.***

---

übermittelt. „Gott sei Dank“ stand uns noch eine von Christof Tombrink organisierte Spezialführung an, denn bei dieser offiziellen Führung hatten wir nur die Gelegenheit, das zur Zeit im Bau befindliche Kreuzfahrtschiff „Celebrity Equinox“, das am 19.6. aus der Werft in die Nordsee überführt wird, durch eine Glasscheibe zu sehen. Um dies nicht zu vernachlässigen, die Meyer Werft ist laut dem Vortragenden bis 2012 mit Aufträgen zum Bau von Kreuzfahrtschiffen, unter anderen 2 Aida Schiffen, dem Nachfolger der Celebrity Equinox, und zwei Schiffen für Disney, ausgelastet. Nach ca. 2 Stunden war die offizielle Führung beendet und wir warteten mit Spannung auf unsere Spezialführung, genannt VIP-Führung.

Herr Krübel, Mitglied des Vorstandes der Meyer-Werft, ließ es sich nicht nehmen, wohl auch auf Anregung von Christof Tombrink, diese Führung höchst persönlich durchzuführen. Das war schon beeindruckend und überwältigend, diese Riesenschiffe aus nächster Nähe zu sehen. Wir, die nur mit den „Kleinteilen der Motorenentwicklung und Fertigung“ höchst vertraut waren und sind, sahen uns die riesigen Stahlkonstruktion und mehrere hundert Tonnen schwere Teile nur staunend an. Die Logistik im Bau der Kreuzfahrtschiffe der Meyer Werft ist mit Sicherheit einmalig und der Technologievorsprung von 6 bis 7 Jahren gegenüber der bestehenden Konkurrenz im Schiffsbau wurde deutlich, als wir bei der Besichtigung in die Technologiehalle kamen, wo ein absolutes Verbot des Fotografierens vorgegeben war. Die Laser-Schweißtechnologie und die Vorbereitung dieser tonnenschweren Eisenteile ist schon imposant und nicht weniger die, wie mehrfach erläutert, Toleranzen von bis zu 1mm im Zusammenführen der Teile. Wir, die FEPEFK Gruppe bedankten uns sehr herzlich für diese erstaunlichen Eindrücke der VIP-Führung und überreichten Herrn Krübel nach den Dankesworten durch Christof Tombrink ein kleines Geschenk mit erlesenen Weinen.

Natürlich waren jetzt alle Teilnehmer sehr durstig, denn während der beiden Führungen hatten wir leider keine Gelegenheit des Verschmausens oder Erfrischens. 4 ½ Stunden waren wir jetzt auf den Beinen, hatten sehr viele Informationen gesammelt und aufgesogen, aber jetzt war es Zeit zur Flüssigkeitsaufnahme. Zurück im Hotel, trafen wir uns an der Hotelbar, um über das soeben erlebte zu diskutieren. Wenn da nicht jemand gesagt hätte, wo ist denn eigentlich der Hans Körner? Das Fehlen von Hans war in der Aufregung der Besichtigung untergegangen, doch ein Anruf bei Hans und eine kurze Ansage auf den AB hatte ausgelöst, dass sich Hans offensichtlich mit dem Termin vertan hatte. Man soll es nicht glauben, bei einem zweiten Anruf hat uns seine Frau Diana gesagt: „Er ist unterwegs“. Die Annahme von 1 Std. und 40 Minuten Fahrzeit von Hans wurde mit 1 Std. und 30 Minuten deutlich unterboten. Nach dem gemeinsamen Abendessen saß Hans Körner um 21:30 mit uns in der Runde. 3 Kollegen mussten leider die Heimreise antreten, trotzdem, jetzt waren wir komplett.

Wie spät der Abend wurde, weiß der Autor an dieser Stelle nicht zu berichten, aber um 8:00 Uhr am nächsten Morgen, Donnerstag dem 14.5., waren alle beim sehr üppigen Frühstücksbuffet eingetroffen. Nun galt es, die Weichen für den Tagesablauf zu treffen.

Wir hatten uns in zwei Gruppen aufgeteilt. 18 Kollegen mit Anhang hatten sich unter Führung von Christof Tombrink einen Besuch der ADO-Gardinenwerke vorgenommen, 11 Kollegen waren dem Aufruf zur Besichtigung des Ems-Stauwerkes gefolgt. Die Besichtigungen waren gegen 11:30 Uhr beendet und so trafen wir uns vor dem Mittagessen zu einem regen Gedankenaustausch über die ADO-Gardinenwerke und dem Emssperrwerk und so erfuhren die ADO Teilnehmer geschichtliche Hintergründe, sowie Zahlen und Fakten des Emssperrwerkes und die Teilnehmer der Emssperrwerksbesichtigung von den Techniken und der Technologie der heutigen Gardinenfertigung.

---

***Erlebnisbericht von Organisator Hans Metz über den Besuch der Meyer Werft in Papenburg, dem Gardienenwerk ADO Goldkante GmbH in Aschendorf, dem Emssperrwerk bei Gandersum und einer Hafentrundfahrt in Papenburg.***

---

Nach dem gemeinsamen Mittagessen galt es, auch die letzte Hürde dieses Ausfluges zu bewältigen, nämlich eine Hafentrundfahrt durch den Papenburger Hafen. Es waren an dieser Stelle immer noch 26 von ursprünglich 33 Kollegen mit Anhang, die diese Rundfahrt wahrnahmen. Das wir leider zu wenig von der geschichtlichen Historie Papenburgs von der Wasserseite aus sehen bekamen, lag wohl an der Größe des Schiffes, dass die kleinen Brücken der vielen Zweigarme des Papenburger Hafens nicht passieren konnte. So bekamen wir einen imposanten Eindruck von der Größe des Industriehafens und der hier ansässigen Firmen, also auch der Meyer Werft von der Wasserseite.

Leider geht jeder schöne Ausflug mal zu Ende. Der Hafentrundfahrt folgte noch ein abschließendes Kaffeetrinken und sehr leckerem Kuchen.

Abschiedsworte von Christof Tombrink und das Fazit eines gelungenen Ausfluges bildeten den Abschluss einer Reise der FEEPFK Gruppe, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Hans Metz



*Hans Metz, der Organisator der Papenburger Reise, überreicht Christof Tombrink, dem Organisator vor Ort, ein Präsent mit erlesenen Weinen und einer Dankes Widmung.*